Verhandlungen

der

Hoch-Deutschen Reformirten Synode

von

Pensylvanien und den angränzenden Staaten,

gehalten in

Schäferstaun, Libanon Caunty, Penn.

Am 1sten, 2ten, 3ten und 4ten September 1833.

„Bleibet vest in der brüderlichen Liebe.“—St. Paul.

Carlisle:

Gedruckt bei George Fleming.

1833.

Verhandlungen, u. s. w.

Gemäß dem Beschluße der, in Mechanicksburg gehaltenen Synode der Hochdeutschen Reformirten Kirchen von Pennsylvanien und angränzenden Staaten in September 1832, versammelten sich die Glieder dieser Ehrw: Synode mit ihren Abgeordneten zu Schäferstaun am ersten Sonntage im September 1833. Bei dieser Gelegenheit predigte der Ehrw: D. Haßinger am Samstage Abends in der Deutsch-Reformirten Kirche über Apos. G. 4. 23—und die Vorbereitung zum Heil. Abendmahle wurde zugleich gehalten.

Am Sonntag Morgen hielt der Ehrw: J. C. Guldin, President der Synode eine sehr paßende Predigt über 1. Corinther 10. 17. nach welcher das Heil. Abendmahl unter den Gliedern dieser Synode, in Gegenwart einer sehr zahlreichen Gemeinde, ausgetheilt wurde. Eben zur selbigen Zeit predigte der Ehrw: A. L. Herman, Secretair der Synode in der Lutherischen Kirche über Math. 22. 9.—Der Ehrw: H. Bibighaus predigte den Nachmittag um 2 Uhr in der Reformirten Kirche über Apos. G. 19. 20. und der Ehrw: J. S. Ibach in englischer Sprache in der Lutherischen Kirche über Ezechiel 33. 11. Abends predigte der Ehrw: F. E. von der Sloot in der Reformirten Kirche über Philipper 2. 5, und der Ehrw: G. Miller in der Lutherischen Kirche in englischer Sprache über Mathäus 28. 19, 20.

Montag Morgens um 9 Uhr versammelten sich die Ehrw. Glieder der Synode mit ihren Abgeordneten in der Reformirten Kirche, woselbst durch den Presidenten, J. C. Guldin, die erste Sitzung mit Gesang und Gebet eröffnet wurde.

1. Die Synode wurde regelmäßig organisirt durch folgende Ehrw: Herren Prediger mit ihren Abgeordneten, nehmlich:

Ehrw: F. L. Herman, Abgeord: Heinrich Spieß,

Ehrw: C. G. Herman, Abgeord: Jacob Breil,
Ehrw: J. C. Guldin, " Conrad Scherer,
Ehrw: J. S. Dubbs, " John Guth,
Ehrw: Heinrich Bibighaus,
Ehrw: T. H. Leinbach, " Heinrich Pickins,
Heinrich Hübschman,
Jacob Mäß,
Jacob Schwope,
Adam Steger,
Ehrw: A. L. Herman, " Daniel Kerling und
Samuel Leinbach,
Ehrw: Daniel S. Tobias,
Ehrw: A. Berke,
Ehrw: C. W. Schults
Ehrw: F. E. von der Sloot, " Friedrich Hoke,
Ehrw: J. S. Ibach, " J. P. Helfenstein,
Ehrw: L. C. Herman, " Jacob Breil,
Ehrw: G. Miller
Ehrw: D. Haßinger " Daniel Klapp,
Ehrw: C. Weinbrenner, " Jacob Nicodemus,
Ehrw: Dominic de Quenaudon.

Abwesende Glieder der Synode waren folgende:

Ehrw: J. F. Stiehle, J. Althaus, R. T. Herman, A. Schäfer, S. Seibert, F. W. von der Sloot, G. Eppert, G. Riemenschneider, J. J. Riemenschneider C. L. Daubert, G. Mills und J. Carter.—zusammen 12.

2. Die Synode schritt nun zur Wahl für Beamten derselben, bei welcher, der Ehrw: F. L. Herman, Senior Prediger dieser Synode, sogleich als President vorgeschlagen wurde; Nachdem er aber der Ehrw: Synode, auf eine sehr achtungsvolle und rührende Weise vorstellte, daß er für manche Jahren, nacheinander die Ehre genoßen hatte, dieses wichtige Amt zu füllen, da diese Synode der lieblosesten Verleumdungen und Verfolgungen ausgesetzt war, bis er nun das innige Vergnügen hatte zu sehen, daß die Ehrw: Glieder dieses Körpers nicht nur immer

vereinigt sind durch das Band der brüderlichen Liebe, son dern auch ehrwürdig und geehrt werden, von andern Schwester=Synoden der christlichen Kirche, daß er daher um Erlaubniß gebeten seinen Namen von der Wahl zurück=zu ziehen, indem er das Vergnügen zu haben wünschte, für die Zukunft als ein gemeines Glied dieses Ehrwürdigen Körpers, den Synodalversammlungen bei zu wohnen. Diese Bitte ist ihm mit vieler Hochachtung von der Synode gewähret worden, und folgende Herren wurden zu Beamten der Synode erwählet, nehmlich:

Der Ehrw: H. Bibighaus zum Presidenten,—der Ehrw: J. S. Ibach zum protocollirenden Secretair,—der Ehrw: J. S. Dubbs zum correspondirenden Secretair und G. Kemp, Esq. zum Schatzmeister.

3. Beschlossen, Daß die Ehrw: Herren Wilhelm Bätis und Engelbert Peixoto, Glieder der Ehrw. Lutherischen Synode, als berathschlagende Mitglieder dieser Synode aufgenommen werden.

4. Beschlossen, Daß der Ehrw: Herr F. L. Herman sen. Prediger dieses Ehrw: Körpers bestimmt sey, das Archiv dieser Synode zuhalten, und daß alle zu dieser Synode gehörigen Documente ihm überreicht werden sollten.

5. Es wurde hierauf die Constitution der Synode vorgelesen.

6. Die Ehrw: Glieder der Synode statteten Bericht von ihrer Amtsführung in ihren Gemeinden ab.

7. Beschlossen, Daß eine Committee bestimmt werde, den Herrn L. C. Herman diesen Abend zu ordiniren. Folgende Herren bildeten diese Committee: der Ehrw: J. S. Dubbs, correspondirender Secretair, wurde bestimmt die Ordinations=Predigt zu halten; die Ehrw: H. Bibighaus, President, J. S. Ibach, protocollirender Secretair und T. H. Leinbach, um die Ordination zu verrichten.

8. Wurde beschlossen, daß die Sitzung aufbreche. Mit Gesang und Gebet beschlossen.

Zweite Sitzung. Montag Nachmittags.

Die Sitzung wurde mit gottesdienstlichen Verehrungen eröffnet.

1. Es wurden die Verhandlungen der letztjährigen Synode vorgelesen.

2. Beschlossen, Daß die Ehrw: Herren J. C. Guldin, A. L. Herman, D. Tobias und der Abgeordnete J. Hoke als eine Committee bestimmt werde, um über den Zustand der Religion Bericht abzustatten.

3. Beschlossen, Daß die Ehrw: Herren T. H. Leinbach, C. W. Schults, F. E. von der Sloot und der Abgeordnete Herr J. P. Helfenstein, die Committee über Correspondenz bilden sollen.

4. Die Ehrw: Herren A. Berke, C. G. Herman und S. Leinbach wurden bestimmt um die Tagebücher durchzusehen und darüber Bericht abzustatten.

5. Beschlossen, Daß die Committee, um die Schatzkammer zu untersuchen, aus den Herren C. G. Herman, J. S. Dubbs und J. Guth bestehe.

6. Wurde eine Committee bestimmt, bestehend aus den Herren F. L. Herman, J. S. Dubbs und G. Miller, um über die verschiedenen Synodalverhandlungen der Schwester-Synoden Bericht abzustatten.

7. Wurde eine Entschuldigung des Herrn Reuben Herman durch seinen Ehrw: Bruder A. L. Herman dieser Synode wegen seiner Abwesenheit eingereicht, welche von dieser Synode angenommen wurde.

8. Wurde eine Committee bestimmt, bestehend aus den Herren F. L. Herman, C. G. Herman und H. Spieß um über einen, vom Herrn Dreyer aus York, Pennsylvanien, erhaltenen Brief, Bericht abzustatten.

9. Es berichtete der Ehrw: J. C. Guldin, daß re

dem Schlusse der letztjährigen Synode gemäß, dem Herrn Joseph Carter eine Candidaten-Licenz ertheilt habe.

10. Berichtete der Ehrw: A. L. Herman, daß er dem Schlusse der Synode gemäß, die Verhandlungen dieses Körpers an die verschiedenen Schwester-Synoden gesandt habe.

11. Wurden sehr erfreuliche Nachrichten von mehreren Gliedern dieses Körpers, in Beziehung auf die Abschaffung des Mißbrauchs starker Getränke, in manchen unserer Gemeinden, eingereicht.

12. Beschlossen, Daß die Licenz des Herrn C. Weinbrenner auf ein Jahr erneuert werde, und daß derselbe, wegen eingetretener Umstände in seiner Familie, Erlaubniß habe, Morgen Früh nach Hause zu reisen.

13. Die Sitzung wurde mit Gesang und Gebet beschlossen.

14. Diesen Abend predigte der Ehrw: J. S. Dubbs über Ebräer 10, 39, bei welcher Gelegenheit der Herr L. C. Herman, von der dazu bestimmten Committee, durch Händeauflegung, auf eine feyerliche Art und Weise zum Predigamte ordinirt wurde.

Dritte Sitzung. Dienstags Morgen.

1. Dieselbe wurde mit Erhebung des Herzens im Gesang und Gebet zum Gnadenthron eröffnet.

2. Berichtete die Committee über den Zustand der Religion, wie folgt:

"Wir freuen uns ihrer Ehrwürdigen Synode anzeigen "zu können, daß, im Ganzen genommen, in den, zu dieser "Verbindung gehörenden Gemeinden das Christenthum "sich in einem zunehmenden Zustande befindet. Aus den "mündlichen Berichten, die wir von den Brüdern und El-"testen heute in öffentlicher Sitzung hörten und aus den "geschriebenen Nachrichten, haben wir Ursache zu schließen, "daß die Prediger dieser Synode thätig in ihren Gemeinden "sind, das leisten wozu sie ihr Amt verpflichtet, und daß

"die Zahl der Glieder in ihren Gemeinden nicht nur ver-
"vielfältigt, sondern auch wahre Frömmigkeit und Eifer in
"der Religion allgemeiner werden. Mehrere neue Gemein-
"den wurden bereits gesammelt, und sind jetzt im Begriff ge-
"sammelt zu werden. Besonders scheint aus den Berichten
"hervor zugehen, daß die Prediger mit mehr als gewöhn-
"lichem Eifer für die Religion in ihren Gemeinden arbeiten,
"und daß mehrere Brüder dieser Verbindung, ungeachtet
"der ungeheuren Vorurtheile, welchen sie entgegen zustre-
"ben haben, dahin wirken, daß dem Uebel der Unmäßig-
"keit, einem der größten Uebel in der Menschenfamilie ge-
"steuert werde; sich freilich in dieser Hinsicht an keine
"Zwanggesetze anschließend, noch wollend, daß ein An-
"derer gezwungen werden soll, wirken sie doch dahin, um
"ihre Mitmenschen von der Sklaverey eines Tyrannen zu
"befreyen, der seiner unersättlichen Begierde schon Millio-
"nen Seelen opferte—dahin wirken, daß die ihnen an-
"vertraute Heerden durch Religion und wahre Frömmigkeit
"immer mehr zu der Freyheit der Kinder Gottes gebracht
"werden. Ueberzeugt, daß der Mensch, so lange er der
"Sünde in irgend einer Form oder Gestalt dient, ein
"Sklave ist, suchen sie durch Wort und eigenes Beyspiel
"ihre Heerde zu überzeugen, daß nur da die wahre Frey-
"heit ist, wo der Geist des Herrn ist."

John C. Guldin, Friedrich Hoke,
D. S. Tobias, A. L. Herman.

3. Dieser Bericht wurde von der Synode einstimmig angenommen.

4. Berichtete die Committee über Correspondenz, wie folgt:

a) Ein Brief vom Ehrw: J. Althaus, enthaltend eine Empfehlung seiner Gemeinden, von sehr vielen unterschrieben; zugleich wird demselben darin ein sehr günstiges Zeugnis sowohl hinsichtlich seines Betragens, als auch seiner Lehre gegeben. Sie bedauern es sehr, daß ihr würdiger Lehrer, der weiten Entfernung wegen, der Ehrw: Synode nicht beiwohnen könne, und bitten deshalb den-

selben wegen seines Nichterscheinens zu entschuldigen; endlich sanden dieselben der Ehrw: Synode 5 Thaler zur Bestreitung der Unkosten unserer Verhandlungen. Vom Ehrw: Althaus ist noch ein Bericht über seine Amtsverrichtungen hinzugefügt.

5. Auf geschehenen Vorschlag wurde einstimmig beschlossen, den Bericht in Beziehung auf den Ehrw: J. Althaus anzunehmen, und die übersandte Gabe von 5 Thalern mit Dank angenommen, und er selbst wegen seines Nichterscheinens entschuldigt werde.

b) Ein Brief vom Ehrw: Stiehly. Derselbe stellt darin vor: daß er wegen Krankheit unvermögend sey, der Ehrw: Synode beyzuwohnen, bittet daher seine Nichterscheinung zu entschuldigen, und fügt ebenfalls einen Bericht seiner Amtsverrichtungen hinzu.

6. Es wurde hierauf von der Ehrw: Synode beschlossen, daß dieser Bericht des Ehrw: Stiehly angenommen, und er entschuldigt werde.

c) Briefe vom Ehrw: Daubert. Derselbe bedauert darin sehr, daß er wegen eingetretner Hindernisse der diesjährigen Synode nicht beywohnen könne, bittet daher um Entschuldigung und wünscht sehr, daß seine Licenz erneuert werden möge, damit er als Prediger unserer Verbindung, Gemeinden, die in der Nähe von Pittsburg liegen, bedienen und die vorkommenden Geschäfte verrichten könne.

Die Committee ist der Meinung von dem Vorgange des Ehrw: Bruders Daubert seit unserer letzten Synode nicht genugsam unterrichtet zu seyn, um denselben der Synode zu empfehlen seine Licenz zu erneuern; sie halte deswegen für nöthig, daß der correspondirende Schreiber unserer Synode ihn auffodere, mehr Aufschluß zugeben, in wiefern er letztes Jahr sein Amt, der Ordnung unserer Kirche gemäß, verwaltet habe oder nicht, und wenn er befriedigende Auskunft hierüber gegeben, seine Licenz durch den Presidenten unverzüglich erneuert werde.

T. H. Leinbach, C. W. Schults,
John P. Helfenstein, F. C. von der Sloot.

7. Auf Vorschlag wurde beschlossen, nachdem viele Reden dafür und dagegen gewechselt worden waren, daß der Vorschlag der Committee in Bezug auf den Ehrw: Daubert, nicht angenommen, sondern daß demselben sogleich eine Licenz auf ein Jahr ertheilt werden solle.

d) Ein Brief von dem Ehrw: J. J. Riemenschneider, aus welchem sie mit Vergnügen vernehmen, daß er ein nützliches Werkzeug in der Hand Gottes gewesen ist, in der Gegend, in welcher er wohnt, zur Beförderung des Reichs Jesu Christi und der wahren Wohlfahrt unsterblicher Seelen; aber sie vernehmen auch daraus mit großem Leidwesen daß seine Gesundheit soweit untergraben ist, daß er für eine geraume Zeit schon sein Amt niederlegen mußte. Er äußert daher die Bitte, daß diese Ehrw: Synode seiner durch Gebet vor dem Throne der Gnade eingedenk seyn möge, daß der Herr in seiner unendlichen Erbarmung auf ihn herabschauen, und seine Gesundheit wieder herstellen möge; wenn er aber anders beschlossen hat, ihm Gnade zu ertheilen, sich mit Gelassenheit in den Willen Gottes zu ergeben, und daß er ihn vorbereiten möge auf einen glückseligen Tod und Ewigkeit. Die Committee empfiehlt daher der Synode daß die Glieder der letztern sich am Schlusse der gegenwärtigen Sitzung vereinigen möchten im Gebet vor dem Throne der Gnade in Beziehung auf unsern werthen Bruder. Er wünscht auch, daß die Synode seine Licenz auf ein Jahr erneuern möge.

C. W. Schults, John P. Helfenstein,
T. H. Leinbach, F. E. von der Sloot.

8. Es wurde hierauf von der Ehrw: Synode beschlossen, daß der Bericht über den Ehrw: J. J. Riemenschneider angenommen werde, so wie daß die Glieder der Ehrw: Synode sich am Schlusse der gegenwärtigen Sitzung im Gebet für unsern leidenden Mitbruder vor dem Throne der Gnade vereinigen sollten.

9. Berichtete die Committee über die Tagebücher folgendes:

Wir, die Committee, bestimmt die Tagebücher der Herren Candidaten zu durchsehen, berichten, daß wir unsere Pflicht nicht haben erfüllen können, indem keiner der Candidaten ein Tagebuch mit zur Synode gebracht und überreicht hat.

A. Berke, C. G. Herman, S. Leinbach.

10. Die Ehrw: Synode beschloß über diesen Punkt, daß sie für die Zukunft sehr streng darauf sehen werde, daß alle Candidaten ihre Tagebücher der Synode vorzeigen.

11. Berichtete die Committee über Synodal-Verhandlungen wie folgt:

a) In den Verhandlungen der Ehrw: Reformirten Synode von Ohio, finden wir ein Beschluß fünfzehn Exemplare ihrer Verhandlungen an unsere Synode zu senden.— Auch findet ihre Committee, in diesen Verhandlungen, daß Herr Bruder Schults, ein Glied dieser Synode, wie er in Ohio war, jener Ehrw: Synode, eine Mission innerhalb ihren Bezirk versprochen hat zu übernehmen, ein Bericht von welcher Reise zur Entscheidung jener Synode überlassen war. Wir rathen der Ehrw: Synode den Bruder Schults aufzufordern uns Aufschluß darüber zu geben. Wir empfehlen der Synode, auch der Ehrw: Synode in Ohio fünfzehn Exemplare unseren Verhandlungen, als einen Beweis unserer Liebe und Achtung zu zusenden.

12. Auf Vorschlag wurde beschlossen, diesen Bericht anzunehmen; und Bruder Schults trat hervor, dieser Auffoderung der Synode gemäß, und gab befriedigenden Aufschluß in Beziehung auf besagte Reise.

b) In den Verhandlungen der Ehrw: Lutherischen Synode von Ohio finden wir, daß unsere Brüder dort besonders dadurch von uns Notiz genommen, daß sie die Zahl der Glieder dieser Synode mit Gemeinden, Getauften, Confirmirten, Communicanten, u. s. w., in ihren Verhandlungen anmerkten und beschlossen uns zwanzig Exemplare ihrer Verhandlungen zu senden;—wir empfeh-

len der Synode ein gleiches Verfahren gegen sie zu beobachten als Ausdruck des Wunsches ferner in brüderlicher Correspondenz mit ihnen zu bleiben.

13. Beschlossen diesen Bericht anzunehmen, und daß unserm Secretair aufgetragen werde, zwanzig Exemplare unsern Brüdern jener Ehrw: Synode zu zusenden.

c) Finden wir einen Beschluß der Ehrw: Lutherischen Synode von Tenessee uns zwanzig Exemplare ihrer Verhandlungen zuzusenden; ihre Committee wünscht daß derselben zum Beweis unserer Liebe gegen sie widerum zwanzig Stück der unserigen geschickt werden möge, und daß überhaupt die Zahl der Prediger, Gemeinden, Getauften, Confirmirten und Communicanten in unsern Verhandlungen eingerückt werde, von allen Ehrw: Synoden die mit uns correspondiren.

F. C. Herman, J. S. Dubbs, Heinrich Miller.

14. Auf Vorschlag wurde beschlossen, diesen Bericht anzunehmen, und daß es uuserm Secretair aufgetragen werde, diese Anempfehlung in Vollführung zu bringen.

15. Berichtete die Committee, bestimmt des Herrn Dreyer's Brief durch zu lesen und darüber Bericht abzustatten, wie folgt:

Daß sie mit besondern Leidwesen vernommen, wie Veranstaltung getroffen die nützliche Wochenschrift des Herrn Dreyer, zu unterdrücken,und den Umlauf derselben zu verhindern, da doch seine Evangelische Zeitung die einzige unter den Deutschen ist, und die Nothwendigkeit und Nützlichkeit derselben einem jedem, dem Religion und Christenthum am Herzen liegt eingestanden werden muß. Daher sey es hirmit beschlossen, daß wir, die Glieder unserer Synode, uns ernstlich befleißigen wollen, des Herrn Dreyer's fragliche Zeitung zu unterstützen.

F. L. Herman, A. Spieß, C. G. Herman.

16. Beschlossen, diesen Bericht anzunehmen.

17. Beschlossen, daß die Sitzung für diesen Morgen nun aufbreche, welcher Beschluß mit gottesdienstlichen Uebungen Vollzogen worden ist.

Vierte Sitzung. Dienstag Nachmittags.

1. Die Sitzung wurde im vereinigten Gesang und Gebet zum Gnadenthron eröffnet.

2. Folgender Vorschlag wurde von unserm Ehrw: Bruder Miller gemacht: Beschlossen, daß es thunlich sey, den letztjährigen Beschluß in Beziehung auf die sich durch Hände Arbeit selbst erhaltende Schule zu vollziehen, und daß wir daher einen General-Agent bestimmen, der Vollmacht haben solle, freywillige Gaben zur Unterstützung derselben zu empfangen, und Bericht davon an diese Synode abzustatten, wenn eine hinlängliche Summe unterschrieben werden sollte, um diese Anstalt in Gang zu bringen, zu welcher Zeit die Synode eine Aufseher-Behörde bestellen solle, um Gesetze und Einrichtungen für die Regierung und Verwaltung dieser Anstalt zu entwerfen. Nachdem viel über diesen Gegenstand geredet worden war, wurde endlich beschlossen, daß dieser Vorschlag auf unbestimmte Zeit aufgeschoben werde.

3. Wurde beschlossen, daß der Secretair zehn Exemplare der Verhandlungen unserer Synode in deutscher und englischer Sprache an jede Schwester-Synode, die mit uns in freundschaftlicher Verbindung stehe, senden solle, und daß es ihm aufgetragen werde zehn Exemplare unserer Verhandlungen an die General-Synode der Hochdeutsch Reformirten Kirche der Vereinigten Staaten zu senden, nur in dem Falle, daß er Nachricht bekommt, daß sie eine ähnliche Zahl ihrer Verhandlungen an diese Synode zu senden beschlossen haben sollten.

4. Machte der Herr Dr. Quenaudon Anspruch um eine Candidaten Licenz. Es wurde beschlossen die Sache des Herrn Dr. Quenaudon einer Committee zu übergeben, welche aus folgenden Gliedern dieser Synode bestehen solle, nehmlich: Ehrw: H. Bibighaus, C. G. Herman, F. E. von der Sloot, J. P. Helfenstein, Esq. und H. Spieß.

5. Machte der Ehrw: Wilhelm Schmidmer Anspruch um wiederum aufgenommen zu werden in Verbindung mit dieser Synode, und ordinirt zu werden während der gegenwärtigen Zusammenkunft dieser Synode. Auf Vorschlag wurde beschlossen die Sache des Herrn Schmidmers folgender Committee zu übertragen, nehmlich: den Ehrw. J. S. Dubbs, J. C. Guldin, und den Herren Daniel Klapp, Conrad Scherer und Jahannes Guth.

6. Wurde Allentaun bestimmt, als den Ort, um die nächstjährige Synodal-Versammlung zu halten, am 1sten Sonntage im September 1834, mit dem Verständniß, daß die Glieder dieser Synode das Heilige Abendmahl, in Vereinigung mit der Reformirten Gemeinde, daselbst halten.

7. Beschlossen, daß der erste Tag Januarius 1834, bestimmt werde, von dieser Synode, als einen Buß, Gebet und Danksagungs-Tag in allen Gemeinden, in Verbindung mit dieser Synode, um Gott unser Opfer darzubringen, für die viele, edle Wohlthaten, welche Er uns, und unsern Mit- und Neben-Menschen innerhalb dem Bezirk dieser Synode, nach Leib und Seele erwiesen hat, in diesem instehenden Jahre.

8. Beschlossen, daß die Synode nun aufbreche bis Morgen, um halb nach 8 Uhr, welcher Beschluß mit Gesang und Gebet vollzogen worden ist.

9. Diesen Abend predigte Ehrw: L. C. Herman in der Reformirten Kirche, über Luc: 2. 48, 49; Und der Herr W. Schmidmer in der Lutherischen Kirche, über Röm: 9. 1, 2, in englischer Sprache.

Fünfte Sitzung. Mitwoch Morgens.

1. Die Sitzung wurde mit Anrufung des Namens Jehovas, im Gesange und Gebete eröffnet.

2. Die Committee welche bestimmt wurde die Angelegenheiten des Herrn D. Quenaudons zu untersuchen,

stattete folgenden Bericht ab: Ihre Committee, nach reiflicher Ueberlegung über die Sache des Herrn Quenaudons, berichtet, daß sie keine hinlängliche Zeugniße hatten um sie zur völligen Entscheidung zu leiten. Viel von der Nachricht, welche sie empfangen haben in Beziehung auf diese Sache, ist hergeleitet von umlaufenden Gesprächen; Ihre Committee empfiehlt daher der Synode, eine Committee zu bestimmen, welche so geschwind als möglich zusammen komme in Reading, um daselbst diese Sache zu untersuchen, und wenn es gefunden wird, nach gehöriger Prüfung, daß diese Klagen ungegründet sind, so wird empfohlen ihm eine Licenz zu ertheilen bis zur nächsten Synode. Ihre Committee empfiehlt weiter, daß wann dem Dr. Quenaudon eine Licenz ertheilt werde, daß er dann Reading verlassen sollte, und eine andere Stelle annehmen, wo seine Bemühungen mehr nützlich seyn können.
Unterschrieben von

John P. Helfenstein, H. Bibighaus,
F. E. von der Sloot, Heinrich Spieß,
und C. G. Herman.

3. Auf Vorschlag wurde beschlossen, diesen Bericht anzunehmen und folgende Herren wurden zu dieser Committee bestimmt, nehmlich: der Ehrw: J. S. Dubbs, D. S. Tobias und Herr J. Guth.

4. Berichtete die Committee, welche von der Synode bestimmt war die Sache des Herrn Schmidmers zu untersuchen, wie folgt: Ihre Committee hat diese Angelegenheiten reiflich und gewissenhaft überlegt, und sie findet daß die Ansichten des Herrn Schmidmers richtig sind, in Beziehung auf die Grundlehre der Religion. In Beziehung auf den Gegenstand warum er seine Entlaßung bekommen hat von dieser Synode, im letzten Jahre, so hat die Committee befriedigende Beweise, daß er sich nicht unterscheidet von uns in der Lehre, sondern nur in der Form, und in dieser Hinsicht glaubt er, daß keine gründliche Verschiedenheit statt findet, ausgenommen, daß ein jeder seine eig-

ne Wahl in dieser Hinsicht haben sollte. Er versichert Ihre Committee weiter, daß er glaube, daß die Kinder christlicher Eltern zur Taufe hingelassen werden sollten; daher fühlt die Committee sicher seine Aufnahme in Verbindung mit dieser Synode anzuempfehlen, insbesondere, weil wir nichts gegen seinen moralisch christlichen Character wissen —Ihre Committee empfiehlt weiter, daß ihm eine Candidaten-Licenz auf ein Jahr ertheilt werde lieber als die Ordination, aus diesen zwei Ursachen: 1s., Weil wir glauben daß es der Constitution unserer Synode zuwider wäre, ihn bei dieser Gelegenheit zu ordiniren, nnd 2tens, weil diese Synode immer das Vorrecht behalten sollte, solche Personen unter Prüfung für einen Jahr zu halten. Unterschrieben von

J. C. Guldin, J. S. Dubbs, Conrad Scherer,
Daniel Klapp und John Guth.

5. Nachdem viel über diesen Bericht geredet worden ist, so beschloß die Synode ihn anzunehmen, und eine Candidaten-Licenz wurde, diesem Beschluß gemäß, dem Bruder Schmidmer für einen Jahre ertheilt.

6. Beschlossen, daß 600 Exemplare von unsern Verhandlungen gedruckt werden,—400 in deutscher, und 200 in englischer Sprache.

7. Wurde ein Anspruch von Dr. Quenaudon gemacht, um von der Synode entlassen zu werden, ohne weitere Untersuchung seiner Angelegenheiten vorzunehmen. Darauf wurde einstimmig beschlossen, daß ihm diese Bitte gewährt werde, und daß er diesem zufolge von unserer Verbindung entlassen werde.

8. Beschlossen, daß der President im Namen dieser Synode, den Einwohnern von Schäferstaun und der umliegenden Gegend, unsern herzlichen Dank abstatte, für die liebreiche und brüderliche Aufnahme welche sie uns gewährt haben, während der Sitzung der Synode.

9. Beschlossen, daß der Ehrw. A. L. Herman Erlaubniß habe 39 Thaler und 25 Cents aus der Schatz-

kammer zu ziehen, um die Druckkosten zu bestreiten für die Verhandlung in dieser Synode.

10. Berichtete der Ehrw. A. Berke, Agent für die Einrichtung der Sonntags-Schulen, unter dem Beschluß dieser Synode, wie folgt: Am 15ten November fing ich das Geschäft als Schul-Agent an, und wirkte drei Monate ununterbrochen fort, wo dann ich aber durch Krankheiten und Sterbefälle in meiner Familie nach Hause gerufen und ohngefähr drei Monate verhindert wurde. Da zu dieser Jahreszeit das Wetter etwas ungünstig war um Sonntags-Schulen zu errichten, so konnte ich nicht mit großen Erfolge arbeiten, jedoch habe ich in dieser Zeit verschiedene Schulen errichtet die in einem sehr blühenden Zustande sind, und Vorkehrungen für mehrere getroffen.

Im Monat May, fing ich die Geschäfte dieser Agentschaft wiederum an, in der Umgegend von Reading, Hamburg und Orwigsburg, und andern Gegenden; errichtete verschiedene Sonntags-Schulen, und besuchte mehrere die bereits errichtet waren, welche sich in einem blühenden Zustande befinden, und großen Segen über die Kinder verbreiten, wovon besonders die Schulen zu Reading und Orwigsburg in ihrem gesegneten Einfluß sich erzeuget haben. Da aber viele Leute in diesen Gegenden, wo ich wirkte mit Vorurtheil gegen die Sonntagsschulen eingenommen sind, so war ich nicht im Stande viele Sonntagsschulen zu errichten; jedoch kann ich Ihnen die freudige Nachricht ertheilen, daß ich vermögend war dieses Vorurtheil in einem großen Grade zu heben, überall wo ich wirkte, und daß die Neigung für Sonntagsschulen sich viel verbreitet hat. Was meiner Wirksamkeit in dieser nützlichen Sache noch ferner hinderlich war, war, weil mehrere Prediger ihre Mithülfe und Beistand mir in dieser guten Sache versagten, und ich deshalb in meinen Wirken eingeschränkt war.

Es ist mein herzlicher Wunsch, daß alle Brüder dieses Ehrwürdigen Körpers sich die christliche Erziehung der he-

ranwachsenden Jugend herzlich angelegen seyn laßen, und dahin suchen zu wirken, daß christlicher Unterricht in den Sonntagsschulen ertheilt werde, damit der Segen durch sie verbreitet, überall wo sie errichtet sind, sich auch über alle unsere Gemeinden verbreiten möge, daß bald alle Kinder unter den gesegneten Einfluß der Sonntagsschulen mögen gebracht werden, dem Verderben entrissen, und ihr unsterblicher Geist gebildet werde zur ewigen Herrlichkeit des Himmels; Oh! mögte der Tag bald erscheinen, wann der heilige Sabath des Herrn aller Entheiligung entrissen, und in jeder unserer Gemeinden eine Sonntagsschule seyn möge, von welcher an diesem Tage, die Stimme des Gebets, des Lobes und des Danks emporsteigen und mit der Stimme der Heiligen, vollendeten Gerechten am Throne Gottes sich vereinigen möge! Unterschrieben von

A. Berke.

11. Beschlossen, daß dieser Bericht angenommen werde.

12. Beschlossen, daß die Glieder dieser Synode sich es zur Pflicht machen wollen Untersuchungen anzustellen, um diejenigen Familien in ihren Gemeinden aufzufinden, welche keine Biebel haben, um ihnen eine Copie dieser Offenbarung des Raths und Willens Gottes mitzutheilen.

13. Beschlossen, die Licenz unsers Bruders Miller auf ein Jahr zu erneuern.

14. Beschlossen, daß die Synode nun aufbreche. Der President der Synode stattete, in einer hochachtungsvollen und rührende Rede, in Gegenwart einer zahlreichen Versammlung herzlichen Dank ab, in Vollziehung des Beschlußes über diesen Gegenstand, nach welchem die Glieder dieser Synode und der Gemeinde sich beugten vor dem Throne der Gnade, und vereinigten sich mit dem Presidenten in inbrünstiger Lobpreisung und Danksagung zu dem Gott aller Gnade für seine gnädige Waltung über die Sitzungen der Synode, wodurch die Brüder geleitet

worden sind mit vereinigten Herzen seine Ehre und Verherrlichung seines Namens, wie auch die Wohlfahrt des Zweiges seines Zions über welchen er Sie gesetzet hat zu Hirten, zu befördern. Und nun, möchte der Gott in welchem wir leben, weben und unser Daseyn haben, und für weßen Ehre wir gemacht worden, weiter über uns und die theure Heerden, welche uns anvertraut sind, in Gnaden walten, damit unsere Leiber Seelen und Geistern unsträflich behalten werden bis auf den Tag der Zukunft unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi!! Amen.

Ich bezeuge hiermit, daß das Vorige, dem Wesen nach eine wahre Abschrift ist von demjenigen welches abgehandelt worden ist, in der Synode, gehalten zu Schäferstaun, im September 1833.

Johannes S. Ibach,
Secretarius.

Statistischer Bericht.

Namen der Prediger.	Namen und Orte der Gemeinden.	Gemeinden.	Getauften.	Confirmirten.	Communicanten.	Gestorbenen.	Schulen.
F. L. Herman,	Sommer in Neu-Hanover, Pottstaun,* in Pottsgrove Taunschip, Montgomery County, Boyer's in Colebrookthal, Hill in Earl, Amity in Amity Taunschip, Berks County.	4	50	67	376		4
C. G. Herman,	Cootstaun,* Delong und Zion in Maxataway, Hereford in Hereford, Peter's in Richmond, Dunkel's in Greenwich, und Frieden's in Oley, alle in Berks County.	5	252	73	8.7	30	11
J. C. Guldin,	Vincent* in Vincent, Neuen in East Nantmeal, Braunbach's in Coventry Taunschip, Chester County, Trappe und Ober-Providence, Montgomery Cy., Allgheny in Cruncro, Berks County, und Centre, in Carnarvon Taunschip, Lancaster Cy.	6	78	52	135	30	1
F. H. Leinbach,	Tulpehocken, ohnweit Meyerstaun,* Schäferstaun, St. Jacobs, in Lebanon County, Reamstaun und Swamp, in Lancaster County, Northkill, Mühlbach, in Berks County.	7	213	125	852	67	4
J. S. Dubbs,	Allentaun,* Egypt, Jordan und Union, alle in Lehigh County.	4	121	98	1040	39	5
A. L. Herman,	Allemängel, ohnweit Reading,* in Berks Cy.	8	275	96	540	40	11
H. Bibighaus,	Salem's in Philadelphia,* und Frankfort, in Frankfort.	2	168	17	543	65	1
J. Stehly,		7	192	24	312	33	7
S. Seibert,	Keinen Bericht.						
D. S. Tobias,	Bloomsburg,* Columbia Caunty.						
J. Althans,			31	2	130	2	3
R. T. Herman,	Keinen Bericht.						
A. Schäfer,	Keinen Bericht.						
A. Becke,	Keinen Bericht.						
C. W. Schulz,	Keinen Bericht.						
G. Mius,	Keinen Bericht.						
G. Eppert,	Keinen Bericht.						
F. W. v. d. Sloot,	York,* Stehly's, in York Caunty.	1	30		58	7	
C. [illegible] v. d. Sloot,	Dillstaun,* Mechanicksburg, Keisly's, Petersburg, Berns und Churchtaun, in Cumberland Cy.	8	275	57	611	57	
J. S. Ibach,	Zion's in Carlisle,* Salem's in in Frankfort Taunschip, Sulphur Springs, in North Middleton Tp., Ege'g Springs, in South Middleton Taunschip, Cumberland Cy.	4	75	6	420	20	4
L. C. Herrman,	Pottstaun,*	2	42			15	
C. L. Daubert,	Keinen Bericht.						
G. Miller,	Keinen Bericht.						

Statistischer Bericht.		Gemeinden.	Getaufte.	Confirmirten	Communic.	Gestorbenen.	Schulen.
Namen der Prediger.	Namen und Orte der Gemeinden.						
D. Hassinger,	Lewisburg,* [illegible] Caunty.	1	15	24	6[illegible]	26	
G. Riemenschneider,	Pendleton Caunty, Va.	4					
J. Riemenschneider,	Keinen Bericht.						
C. Weinbrenner,	Bedford Caunty, Martinsburg.	6	86		128	26	
[illegible] Sch[illegible]r,	Evangelist. Keinen Bericht.						
J. Carter,	Keinen Bericht.						
Josiah Sellers.	Keinen Bericht.						

Die in den Orten welche mit einem * bezeichnet sind zeigen das am nähesten gelegene Post-Amt an.

Gaben an die Schatz-Kammer.

Ehrw: H. Bilighaus,	gab,	5 00
Ehrw: Johannes S. Ibach,	"	5 00
Ehrw: A. L. Herman,	"	5 00
Ehrw: J. S. Dubbs,	"	5 00
Ehrw: J. Althaus,	"	5 00
Ehrw: C. Weinbrenner,	"	5 00
Ehrw: T. H. Leinbach,	"	5 00
Ehrw: D. Hassinger,	"	5 00
Ehrw: J. C. Guldin,	"	4 00
Ehrw: D. S. Tobias,	"	2 00
Ehrw: C. G. Herman,	"	5 00
Ehrw: F. E. von der Sloot,	"	5 00
Ehrw: A. Berke, nicht bezahlt,	"	1 00
Ehrw: L. C. Herman,	"	1 50

Die Committee die bestimmt war die Rechnung des Schatzmeisters zu untersuchen, berichtet, daß sie ihre Pflicht erfüllt, und gefunden hat, daß er seine Rechnung richtig geführt.

J. S. Dubbs, C. G. Herman,
J. Guth.